

## **Aktivitäten und Berichte des Seniorenbeirats 2005**

08.03.2005	Karlsfelder Senioren besuchen die BR Abendschau Wegen der großen Nachfrage zusätzlicher Termin am 12.04.2005
12.05.2005	Mitgestaltung bei „Musik am Nachmittag“ im Bürgerhaussaal, Karlsfeld
03.06.2005	Fahrt der Karlsfelder Senioren zur Bayerischen Staatskanzlei
07.07.2005	Vortrag „Zivilcourage und Selbstbehauptung“
07.08.2005	Fahrt nach Wunsiedel zum Musical „Anatevka“
19.10.2005	Besuch der Amperkliniken in Dachau, wegen der großen Nachfrage zusätzlicher Termin am 30.11.2005
08.11.2005	Karlsfelder Senioren besuchen den Deutschen Wetterdienst in München
29.11.2005	Tagesfahrt zum Nürnberger Christkindlesmarkt (ohne Bericht)

### **Karlsfelder Senioren besuchen die BR-Abendschau**

Der Auftakt eines umfangreichen Programms im Jahre 2005 war eine Führung im Fernsehstudio Freimann des Bayerischen Rundfunks. Eine große Gruppe kulturhungriger Karlsfelder Senioren nutzte die Gelegenheit, mit sachkundiger, charmanter Begleitung der ehemaligen Radio- und Fernsehmoderatorin Annemarie Sprotte die „Abendschau“ live zu erleben. Zunächst wurden zwei Filme über die Geschichte des Rundfunks und des Fernsehens gezeigt, beginnend mit Albert Einstein bis zum Anfang des Farbfernsehens. Danach wurde der Tagesablauf der Mitarbeiter zur Erstellung der Abendschau dargestellt.

Den Höhepunkt bildete die aktive Teilnahme an der Abendschau, sowohl in der Vorbereitungsphase als auch während der Sendung. Die Karlsfelder Senioren konnten sich dabei einen Eindruck verschaffen, wie spannend und teilweise stressig der Fernsehjob für Moderatoren/innen sein kann, besonders dann, wenn Informationen in allerletzter Sekunde zur Verfügung gestellt werden.

Sehr informativ war auch der Ablauf der Abendschau in ständigem Wechsel zwischen Live-Moderation und Einspielung von vorgefertigten Berichten.

Zum Schluss beantwortete Abendschau-Moderatorin Renate Herzberg noch die umfangreichen Fragen der Karlsfelder zur Gestaltung der Abendschau und generell zum „Medium Fernsehen“.

### **Fahrt des Seniorenbeirates Karlsfeld zur Bayerischen Staatskanzlei**

Die vom Seniorenbeirat Karlsfeld veranstalteten Führungen entwickeln sich immer mehr zum Erfolgsmodell. Diesmal nahmen 55 interessierte Karlsfelder Senioren an der seit Monaten ausgebuchten Führung in der „Bayerischen Staatskanzlei“ teil.

Die Führung gab den Senioren zunächst einen Abriss über den historischen Hintergrund. Der Bau der jetzigen Staatskanzlei wurde auf dem Gelände des ehemaligen, im 2. Weltkrieg zerstörten, Bayrischen Armeemuseums im Jahre 1989 begonnen und 1993 vollendet. Vom Armeemuseum erhalten war nur noch der von L. Mellinger 1905 erbaute Mitteltrakt, der bereits 1982 baulich gesichert wurde. 1962 beschloss der Ministerrat die Errichtung der Staatskanzlei an dieser Stelle. Daraufhin wurde ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Nach längerem Meinungsbildungsprozess wurde der jetzige Standort beschlossen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 222 Mio. DM und lagen damit geringfügig unter den Planansätzen.

Der Rundgang führte dann zuerst in einen der modernen Flügelbauten, die durch den Architekten Sievert nach dem Vorbild einer Orangerie gestaltet wurden. Die Wandelgänge ermöglichen einen weiten Ausblick auf den Hofgarten und das Reiterstandbild Otto von Wittelsbach. Besonders interessant sind hier der gläserne Panoramalift und das Spiegel-Werfer-Lichtsystem. Beide Flügelbauten werden durch Treppen erschlossen, die den jeweiligen Gebäudeteil in seiner vollen Länge frei durchmessen, so genannte „Himmelsleitern“. Anschließend wurde der zentrale Kuppelbau (32 m hoch), der an die Hochrenaissance erinnert, besichtigt. An der Ostseite befindet sich eines der schönsten Treppenhäuser des Historismus in München, an der Wand ist ein Relief, das an die Gründung des Armeemuseums erinnert, eingelassen. Im Gelände sind 2 der 4 klassischen Elemente, Wasser

und Erde, in der Kuppelhalle Feuer und Luft zu erkennen. Im Gewölbe sieht man die steinernen Wappen der vier Stämme Bayerns (Baiern, Franken, Schwaben und Pfalz).

Zum Schluss ging die Führung durch die 4. Etage, dem Sitz des Ministerpräsidenten und einigen Bürotrakten, sowie dem Großen Sitzungssaal im ersten Obergeschoss, der mit einer Lichtkuppel ausgestattet ist.

Obwohl von Seiten der Bayerischen Staatskanzlei vorher versichert wurde, dass die Führung den gesamten Komplex beinhalte, konnten die Karlsfelder – wegen aktueller Zwänge – die Räume des Ministerpräsidenten und den Ministerratssaal nicht besichtigen.

Die gute Laune der Senioren wurde dadurch aber nicht getrübt, da das prächtige Wetter mehr als entschädigte.

### **Polizeivortrag „Zivilcourage und Selbstbehauptung“**

Auf reges Interesse stieß der Polizeivortrag „Zivilcourage und Selbstbehauptung“ am 07. Juli 2005 im Gemeindesaal der Korneliuskirche in Karlsfeld, der vom Karlsfelder Seniorenbeirat angeboten und von geschulten Polizisten präsentiert wurde.

Zum einleitenden theoretischen Teil, stellten die Anwesenden den Vortragenden gleich lebhaft Fragen. In einem nachfolgenden Rollenspiel, wurden die Gefahren bei Bedrängung bzw. Belästigung nachgestellt. Dazu gab es theoretische Aufklärung, wie man im Notfall gezielt vorgehen soll, um Aufmerksamkeit und Hilfe zu erhalten.

In einem dritten Teil wurden Möglichkeiten der Selbstverteidigung mit verschiedenen Hilfsmitteln, (z.B. Pfefferspray) sowie Vor – und Nachteile ihres Einsatzes dargestellt.

Bei einer abschließenden Diskussion war man sich einig, dass man diese Verhaltensweisen in Gedanken oft durchspielen sollte, um im Ernstfall richtig handeln zu können.

Der Karlsfelder Seniorenbeirat bemüht sich weiterhin, auch in Zukunft interessante Vorträge anzubieten.

### **Theaterfahrt zum Musical Anatevka**

Am 7. August 2005 fuhren zwei voll besetzte Busse zum Musical „Anatevka“ nach Wunsiedel zu den Luisenburg-Festspielen. Die Fahrt wurde vom Seniorenbeirat Karlsfeld angeboten und hervorragend geplant und organisiert von Annemi und Walter Hiebsch.

Die Fahrt führte über Regensburg und Weiden nach Wunsiedel. In Weiden wurde ein Stopp eingelegt und ein kurzer Rundgang über den Marktplatz unternommen. Nach Ankunft auf der Luisenburg hatten die Teilnehmer einige Stunden Freizeit, in denen die Besichtigung des beeindruckenden Felsenlabyrinthes, eine Wanderung ins nahe gelegene Alexandersbad oder einfach nur Entspannung in den umliegenden Lokalen möglich war.

Beginn des Musicals war 15.00 Uhr. In den Hauptrollen spielten Günter Mack und Gisela Ehrensperger. Die schauspielerischen Leistungen wurden von den Zuschauern mit begeistertem Applaus belohnt; zumal es zwischendurch kurz regnete und die Schauspieler auf der Bühne im Freien agierten, während die Zuschauer auf überdachten Plätzen im Trockenen saßen.

Gestärkt nach einem Abendessen im „Wunsiedler Hof“ trat man die dreistündige Rückfahrt an. Trotz des wechselhaften Wetters lobten die Teilnehmer die gelungene Veranstaltung.

### **Karlsfelder Senioren besichtigen die Amperkliniken in Dachau**

Am Mittwoch, den 19. Oktober 2005 besichtigte eine Gruppe von etwa 30 interessierten Seniorinnen und Senioren aus Karlsfeld den nahezu fertig gestellten Neubau der Amperkliniken in Dachau. Die Teilnehmergruppe unter Annemi Hiebsch wurde bei Kaffee und Kuchen von Klinikvorstand Uwe Schmid begrüßt. In seinen Ausführungen erläuterte Herr Schmid mit beeindruckenden Zahlen die Stellung der Amperkliniken AG, die aus dem Klinikum Dachau, der Klinik Indersdorf und der Frauenklinik Dachau besteht. Insgesamt sind hier ca. 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. Bei der

anschließenden Besichtigung wurde der Neubau erläutert. Als erstes wurden die Ein-Bett-Komfortzimmer besichtigt. Eine große Fensterfront, Parkettboden, ein luxuriöses behindertengerechtes Bad sowie Telefon-, TV- und Internetanschluss sind vorhanden. Durch die farbliche Ausgestaltung wird eine private Atmosphäre vermittelt. Herr Dr. Martin Rist führte die Teilnehmer anschließend durch die ambulante OP-Abteilung und erklärte den Ablauf einer Behandlung.

Das neue Radiologie-Projekt wurde von Chefarzt Dr. Krolak vorgestellt und sehr anschaulich erläutert. Der neue 64-Zeilen Computertomograph ist zur Zeit das Nonplusultra der Diagnostik. Durch die exzellente Bildqualität ergeben sich ganz neue diagnostische Möglichkeiten. Klinikärzte sowie niedergelassene Ärzte nutzen die Geräte gemeinsam.

Abschließend besuchte die Gruppe die Amper Vital-Arena. Hier wird in einem neuartigen Konzept Prävention, Therapie, Rehabilitation und Fitness vereint. Auf ca. 2.000 qm stehen ein Präventions- und Therapiezentrum mit 80 modernen Trainings- und Behandlungsgeräten sowie Schwimmbad und Sauna zur Verfügung. Ein kompetentes Team aus Ärzten, Diplom-Sportlehrern und Physiotherapeuten kümmert sich um eine individuelle Betreuung.

### **Karlsfelder Senioren besuchen den „Deutschen Wetterdienst (DWD)“**

„Morgen halten sich am Alpenrand noch Schneewolken, sonst herrscht recht freundliches und trockenes Wetter“. Wer hat nicht schon oft solche Vorhersagen gehört oder gelesen. Nur wenn sie nicht zutreffen, denkt man an den Wetterdienst.

Wie kommt nun also eine Wettervorhersage zustande. Das wollten die Karlsfelder Senioren genauer erkunden und besuchten Anfang November den „Deutschen Wetterdienst (DWD)“ in München.

Ein äußerst kompetenter Mitarbeiter des DWD empfing die Karlsfelder Gruppe. Zunächst wurde die Problematik von Wettervorhersagen theoretisch erläutert wobei deutlich wurde, dass Wettervorhersagen grundsätzlich Wahrscheinlichkeitsaussagen sind, die nie zu 100 % erreicht werden.

Um eine Vorhersage zu treffen, muss zunächst der Ist-Zustand ermittelt werden. Dies geschieht zum einen in den vielen deutschen Bodenmessstationen. Zusätzlich liefern Messballons, die bis in 5.000 m Höhe aufsteigen, wetterrelevante Werte aus höheren Luftschichten. Alle diese Daten werden ständig abgerufen und von einem Zentralcomputer zu einer stets aktuellen „Wetterkarte“ verarbeitet.

Interessant ist die Aussage zur örtlichen Genauigkeit: Je größer das betrachtete Gebiet, desto genauer ist die Vorhersage und umgekehrt. Eine verlässliche Prognose ist für zwei Tage, eine Tendaussage für sechs Tage möglich. Über einen längeren Zeitraum wird die Aussage ungewiss.

Auf die Fragen nach den Wetterphänomenen in 2005, insbesondere Tsunami und Hurrikans, wurden ausführliche Auskünfte über Zustandekommen und Hintergründe erteilt. Laut DWD-Referenten gibt keine Klimakatastrophen, nur einen Klimawandel, dieser sei jedoch normal. Ohne Klimawandel gäbe es die heutige Menschheit nicht, sondern es würden noch immer ausschließlich Dinosaurier leben.

Breiten Raum nahm die Diskussion über die in den Medien veröffentlichten Wettervorhersagen ein. Hier wurde klargestellt, dass der DWD keine Wettervorhersagen liefert, sondern nur Daten zur Verfügung stellt, die von privaten Wetterdiensten ausgewertet und über die Medien veröffentlicht werden. Im Internet dagegen sind Wettervorhersagen des DWD abrufbar.

Den Abschluss des Besuches bildete die Besichtigung des Computerraumes, bei dem die Teilnehmer sich eingehend über die am Bildschirm gezeigten Wetterentwicklungen informieren konnten.

Aufgrund der starken Nachfrage wird vom Seniorenbeirat Karlsfeld im nächsten Jahr erneut ein Besichtigungstermin geplant.